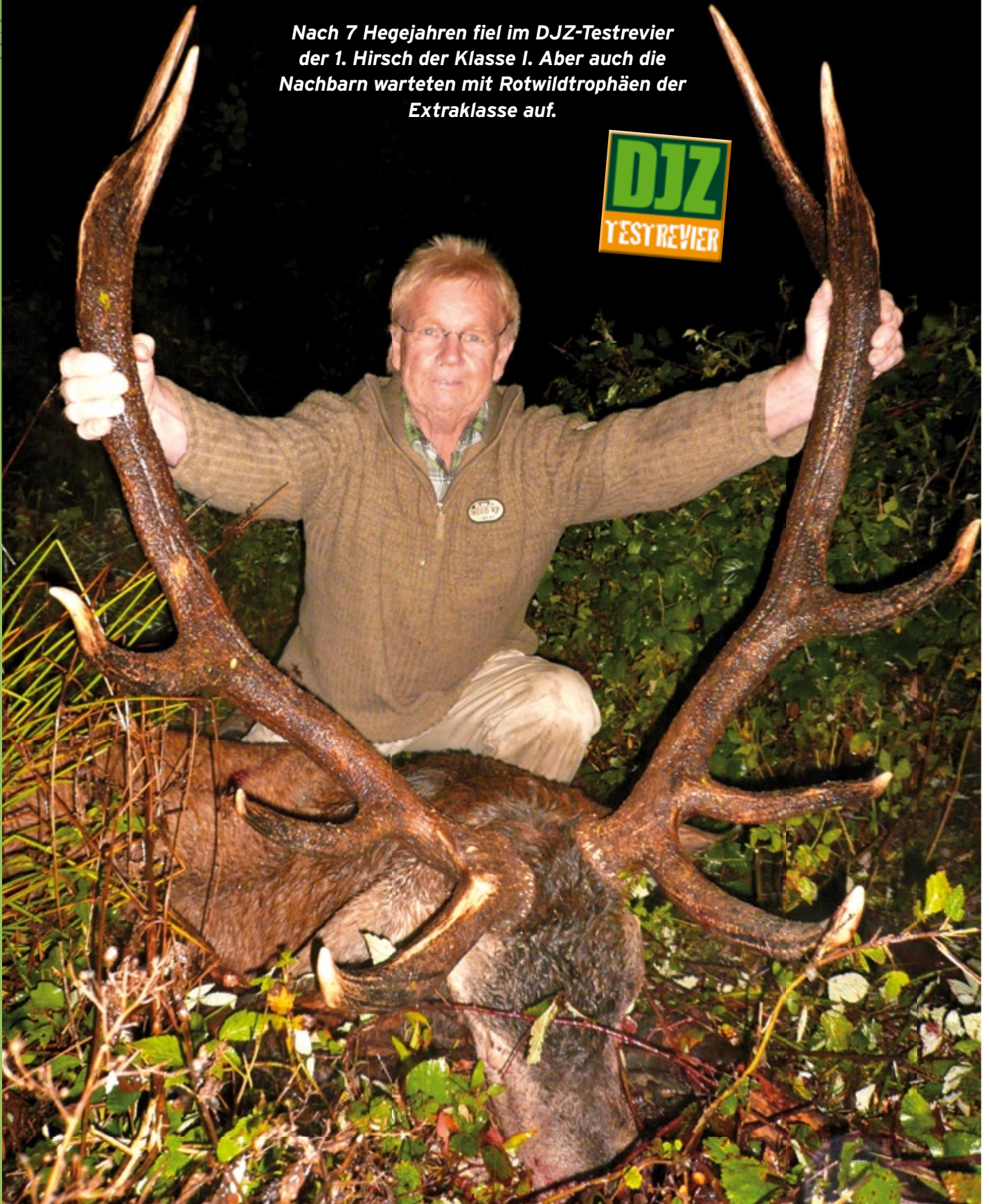


Brunfthirsche

Taunuskracher

*Nach 7 Hegejahren fiel im DJZ-Testrevier
der 1. Hirsch der Klasse I. Aber auch die
Nachbarn warteten mit Rotwildtrophäen der
Extraklasse auf.*



Revieroberjäger Erich Kaiser

Jeder Rotwildjäger träumt vom Erlegen eines Achters vom 8. Kopf mit 8 Kilogramm Geweihgewicht. Jagdfreund, Sägewerksbesitzer und Vorpächter des DJZ-Testreviers Hermann-Josef Löw schraubte diesen Jägertraum am Abend des 12. September 2012 mit einem Eissprossenzehner vom 12. Kopf mit 10 Kilogramm Geweihgewicht nach oben.

Keine 50 Meter entfernt, wechselte der dickstangige Hirsch an uns vorüber. Als sein Haupt in Buchenrauschen eintauchte, durchschlug die .30-06 den gewaltigen Wildkörper hinter den Blattschaufeln. Brandlbracke „Anton“ arbeitete die Todesflucht von 50 Metern aus.

Der Maral

7 Monate zurückgeblickt, erhielt ich einen Anruf von Berufsjäger-Azubi Nils Faigle. Vor lauter Aufregung verfiel der gebürtige Süddeutsche in seinen badisch-schwäbischen Dialekt. Er hatte bei der alljährlichen Hochsitzkontrolle die Pass-Stangen des „Marals“ in unserem Revier gefunden. Der Maral hatte seinen Namen wegen der urgewaltigen und auch recht langen Stangen mit Wolfssprosse und Gabelenden erhalten, gleich seinen östlichen Verwandten.

Dieser Hirsch war bekannt, durch Stangenfunde, aber auch durch Beobachtungen und Fotografien. Seine Stangen verlor der Maral in den vergangenen 3 Jahren konsequent im Revier Riedelbach-Steinfischbach.

Die Reviere Steinfischbach, Riedelbach, Dombach, Bad Camberg, Würges, Walsdorf und Esch ziehen innerhalb der Rotwildhe-

Gewaltige Rosen und armdicke Stangen zeichnen den Hirsch vom 12. Kopf unter anderem aus

Die Abwurfstangen aus dem vergangenen Jahr wiegen 8 Kilo

gegemeinschaft Taunus an einem Strang. Hier wird nicht verheimlicht, was man selber gerne schießen will, sondern erzählt, was man beobachtet hat. Das klappt nicht immer perfekt. Aber was dem einen Beteiligten nicht passt, wird dem anderen direkt aufs Butterbrot geschmiert und aus der Welt geschafft. Ganz nach dem Motto: Es ist genug für alle da. Jeder kann aus dem Vollen schöpfen.

Und das gelingt auch: In der Reviergemeinschaft kamen in diesem Jahr noch 2 weitere Erntehirsche vom mindestens 12. Kopf zur Strecke. Dr. Jürgen Lose er-

Am 4. September um 3.36 Uhr tappte der Eissprossenzehner in die Fotofalle



Fotos: ROJ Erich Kaiser

legte in seinem Revier einen Sechzehnder. Dessen Sohn, Dr. Otto Lose, hatte im vergangenen Jahr übrigens einen reifen 11-Kilo-Hirsch gestreckt, eine Spitzentrophäe für den Taunus.

Den 2. Hirsch erlegte Dachdeckermeister René Büttner im Revier Bad Camberg-Dombach. Dieser Methusalem war in der Masse nicht ganz so überragend, da er bis auf die gewaltigen Rosen schon zurückgesetzt hatte.

Zudem fiel ein völlig zurückgesetzter, überalterter Hirsch in einer nahegelegenen Regiejagd des Forstamtes Weilmünster unter der Führung von Forstmann Dirk Hannappel. All dies zeigt, dass die Rotwildhege im Taunus gut funktioniert. 🐾

Aktion! nur jetzt
Zubehör für
**€ 50,-
GRATIS**



la.va[®]
VAKUUMVERPACKUNG

Professionelles Vakuumieren von Wildbret & Lebensmitteln.

Lassen Sie Ihr Wildbret bis zu 6 Wochen in der Lava-Vakuumverpackung im Kühlschrank reifen, das es wunderbar zart wird und auf der Zunge zergeht.

**V.100[®]
Premium**



Beim **V.100 Premium** leiten Sie den Schweißvorgang durch Tastendruck ein. Professionelles Vakuumieren innerhalb von Sekunden.

**2-fach
Schweiß-
naht**

Frei-Haus in D
299,-
in Euro inkl. MwSt.

Serienausstattung:

2-fach Schweißnaht, dadurch höhere Verschlussicherheit; Besonders hoher Unterdruck: -0,90 bar; Herausnehmbarer Flüssigkeitsabscheider; LTP mit 35 ltr./min. Pumpenleistung

**V.300[®]
Premium**



Das **V.300 Premium** mit Manometer-Druckanzeige arbeitet vollautomatisch und ist das meistverkaufte Lava im Jagdbereich.

**2-fach
Schweiß-
naht**

Frei-Haus in D
419,-
in Euro inkl. MwSt.

la.va[®]
VAKUUMVERPACKUNG

Tel. 0 75 81 - 48 959-0
Fax 0 75 81 - 48 959-29
D-88348 Bad Saulgau

Infos und Bestellmöglichkeit:
www.la-va.com